

**Protokoll**  
**der 1. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung**  
**am 22.3.2002/Sommersemester 2002**  
**Ort: Festsaal des Universitätscampus**  
**(Gebäude der Uni-KOO, 2. Stock)**  
**Spitalgasse 2/Hof 1/1.17**  
**1090 Wien**

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende Iris Hoheneder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.**

Anwesenheitsliste 1. Ordentliche Sitzung der UV/SoSe , Uhr (pünktlich)

<b>MandatarInnen</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>ErsatzmandatarInnen</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Stimmübertrag.</b>	<b>anw./n.anw.</b>
<b>AG</b>					
Hohensinner Philipp	n. anw.	Amon Cornelia	anw- - 12.35		
Dolak Astrid	n. anw.	Liehr Florian	anw.		
Rützler Kurt	n. anw.	Ziska Bernd	anw. – 12.31		
Obermayr Angelika	n. anw.	Baminger Battina	n. anw.	Suppan Robert	anw. – 12.20
Obertscheider Christof	anw. – 12.35			Traunig Christoph	anw. – 13.35
Richter Daniel	anw. – 12.35	Schramke Sabine	anw.12.37-15		
Diviak Christian	anw. - 15				
Peham Elisabeth	n. anw.			Spannagl Bernhard	anw.
<b>GRAS</b>					
Bischof Katharina	anw. – 13.15	Coffey Judith	anw.		
Krammer Martin	anw.				
Müller Florian	anw.				
Wick Katharina	anw. – 13.15			Coffey Judith	anw. 13.15 -
Puchberger Magdalena Anna	anw. – 13.47	Felber	anw. 13.40 -		
Schmid Sabine	n. anw.	Puchberger S.	anw.		
Hoheneder Iris	anw.				
Pennerstorfer Markus	anw. – 12.56	Jantsch Andreas	anw. 13 -		
<b>VSStÖ</b>					
Stepp Daniela	anw.				
Geiger Konstanze	anw.				
Schneeweiß Zoe	anw.				
Brunner Andrea	anw.				
Jäger Agnes	anw.				
Bruckner Christian	anw.				
Abrahamczik Nina	anw. – 12.21			Staudinger Martin	anw. 12.21 -
Prantl Peter	anw.				
<b>KSV</b>					
Adaktylos Anna-Maria	anw.				
Pay Ferdinand	anw.				
<b>LSF</b>					
Oismüller Gerd	n. anw.				
<b>FV-Vorsitzende</b>					

<b>k.Theol.</b>			
Lettner Maria	n. anw.	Kreutzer Linda	anw.
<b>ev.Theol.</b>			
Grauwald Stefan	anw.		
<b>Jus</b>			
Richter Daniel	anw.		
<b>Win</b>			
Gschwandtner Konrad	n. anw.	Spannagl Bernhard	anw.
<b>Med</b>			
Rützler Kurt	n. anw.	Diviak	anw.
<b>Gewi</b>			
Brunner Anja	n. anw.		
<b>HUS</b>			
Hutfless Esther	n. anw.	Abrahamczik Nina	anw. 12.21 -
<b>Nawi</b>			
Obertscheider Christof	anw.		
<b>Referentinnen/enten</b>			
<b>Wirtschaft</b>			
Staudinger Martin	anw.		
<b>Öffentlichkeit</b>			
Alpögger Monika	anw.		
<b>BiPol</b>			
Coffey Judith	anw.		
<b>Internationales</b>			
Guerrero Marion	anw.		
<b>Frauenfragen</b>			
Wittinger Barbara	anw.		
<b>Soziales</b>			
Geiger Konstanze	anw.		
<b>Ausländische Studierende</b>			
Can Didar	anw.		
<b>Menschenrechte</b>	u.		
<b>Gesellschaftspolitik</b>			
Puchberger Susanne	anw.		

**Beginn: 11.28. Ende: 15.35**

**Pausen:**

- |                |               |                      |
|----------------|---------------|----------------------|
| 1. Hoheneder   | 12.45 – 12.55 | 10 Minuten           |
| 2. Hoheneder   | 13.17 – 13.30 | 10 Minuten           |
| 3. VSStÖ Stepp | 14.27 – 14.37 | 10 Minuten § 9 (8)   |
| 4. AG Spannagl | 14.37 – 14.43 | 6.40 Minuten § 9 (8) |
| 5. Hoheneder   | 14.47 – 14.57 | 10 Minuten           |

**TOP 2 - Genehmigung der Tagesordnung**

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 4 Bericht der ReferentInnen
- TOP 5 Bericht der Vorsitzenden
- TOP 6 Bericht der Fakultätsvertretungsvorsitzenden

TOP 7 Bericht der Ausschussvorsitzenden  
TOP 8 Allfälliges

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

**Antrag 1 / Iris Hoheneder/GRAS**

**Hauptantrag**

**Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16. Jänner 2002**

**Abstimmung**

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 24**

**Antrag 1 / Protokoll / einstimmig angenommen**

### **TOP 4 - Berichte der ReferentInnen**

**Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten**

**Martin Staudinger / VSStÖ**

Geehrte Mandatarinnen und Mandatare der Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien, werte Vorsitzenden, ReferentInnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

#### **Postverträge – Zeitungen**

Wie bereits in der letzten Sitzung von mir kurz angeschnitten, haben wir eine Möglichkeit gefunden, den exorbitanten Kostenerhöhungen teilweise auszuweichen. Die ÖH Uni Wien hat die Möglichkeit, über den von mir und den Vorsitzenden gegründeten Verein zur Förderung studentischer Medienfreiheit Zeitschriften zu drucken und zu versenden.

Der Verein bezweckt die Durchführung, Förderung und Unterstützung von Aktivitäten und Projekten welche einen positiven Beitrag zur studentischen Medienfreiheit leisten.

Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind die Herausgabe und Vertrieb von Publikationen, insbesondere von Zeitungen und Zeitschriften in gedruckter und virtueller Form. Zur Verfügungsstellung von Serviceleistungen für Mitglieder und Nichtmitglieder. Ordentliche Mitglieder können nur juristische Personen sein, z.B. Vereine, Organisationen, Körperschaften öffentlichen Rechts, u.dgl.

Würde die ÖH Mitglied werden, könnte sie diese Vorteile ebenfalls nutzen, konkret würden anstelle des „normalen“ Tarifes die vergünstigten Tarife für „Sponsoring-Post“, Vereine, zum Tragen kommen.

Daher stelle ich den **Antrag**, die HochschülerInnenschaft an der UniWien möge beschließen:

Die ÖH beantragt die Mitgliedschaft im Verein für studentische Medienfreiheit.

#### **Kostenstruktur unique**

Für die unique haben wir im Sommer unzählige Kostenvoranschläge eingeholt, von Elbemühl, Berger, Strohal, NÖ Pressehaus, Dibldruck, Luigard und schließlich Herold Druck, bei denen wir nun drucken. Die Druckkosten pro Ausgabe liegen bei ca. Euro 6685.-, die Portokosten sind von ehemals Euro 4300.- auf ca. Euro 6500.- gestiegen, sollten durch meine Maßnahmen, die wir oben beschlossen haben, wieder um ca.

20% zurückgehen. Zusammengerechneter Personalaufwand der Chefredaktion, Redaktion, Honorarnoten, Anzeigenmarketing und Layout pro unique belaufen sich auf durchschnittliche ca. Euro 2200.-

Zu den Einnahmen: Zwischen der ÖH Uni Wien und Bank Austria Creditanstalt wurde ein Kooperationsvertrag in der Höhe von ca. Euro 44.000.- verhandelt, der bis auf wenige Kleinigkeiten unterschriftsreif ist.

An sonstigen Insertionserlösen, wer die unique liest, kennt auch die geschalteten Anzeigen, Ruefa 5x je 346.-, Institut Français 3 kleinere Schaltungen, Stadt Wien Meldegesetz 5.800.- (Homepage, eMail, 2 halbe Seiten unique), Kaunitz-Bar, facultas, Mensa will im April schalten, Stiegl 5.000.- max., Versicherung in Verhandlung

An eingegangenen Insertionserlösen haben wir bereits 16.200.- tatsächlich eingenommen, bei kontinuierlichem Verlauf werden wir, basierend auf den bereits gestellten Ausgangsrechnungen und dem BA-CA Vertrag werden wir bis Ende des Budgetjahres auf die budgetierte Summe von 74.000.- kommen.

Überhaupt bin ich sehr zuversichtlich, alle Budgetposten nach Plan abzuschließen.

## **Rechtsanwalt**

---

Wir haben uns entschlossen, unseren Rechtsanwalt, sowohl was die Rechtsberatung für Studierende betrifft, als auch die Beratung der Exekutive betreffend, zu wechseln.

Daher stelle ich den **Antrag**, die HochschülerInnenschaft an der UniWien möge beschließen:

Die UV genehmigt die Kündigung des Vertrages mit RA Dr. Thomas Frad, Kanzlei CMS Strommer Reich Karasek, und die Vertragsschließung mit der Kanzlei Prader & Platz OEG laut vorliegendem Vertrag.

## **Kleineres**

---

### **100.000.- Rampe**

Bei der 1. ordentlichen UV-Sitzung WS 2001/02 am 28. November 2002 beschlossen wir, anlässlich des Rates unseres damaligen Anwaltes, für die Regressforderungen der Finanzprokuratur ATS 150.000.- an Rücklagen aufzulösen. Nachdem die Finanzprokuratur des Bundes unser Angebot nicht angenommen hat, ziehen wir dieses zurück und werden daher keine Rücklagen auflösen müssen.

Daher stelle ich den **Antrag**, die HochschülerInnenschaft an der UniWien möge beschließen:

dass der diesbezügliche Beschluss der Universitätsvertretung von der 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung WS 2001/02 zurückgenommen wird.

### **§11-Mittel**

Nach längeren und mühsamen Verhandlungen mit Rektor Dr. Winckler konnten wir erreichen, dass die Zuweisung an §11-Mitteln, deren Halten auf Vorperiodenniveau bei den derzeitigen Verhältnissen und Ansichten der Universitätsleitung schon ein Erfolg gewesen wäre, auf Euro gegenüber aufgestockt werden konnte.

### **Parkplatz**

Der Parkplatz vor dem NIG, der monatlich Euro 45.-- kostete, wurde von uns gekündigt.

### **Änderung Budgetantrag**

Das beschlossene und aktuelle Budget der Periode von 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 ist unter dem Titel „Jahresvoranschlag“ beschlossen worden. Zur Klarstellung und rechtlichen Richtigstellung stelle ich daher den

**Antrag**, die HochschülerInnenschaft an der UniWien möge beschließen:

in der Zeile 1 des Jahresvoranschlages die Bezeichnung „Jahresvoranschlag“ in „Änderung des Jahresvoranschlages“ zu ändern.

### **Antrag 2 / Martin Staudinger/VSStÖ**

#### **Hauptantrag**

#### **Postverträge und Zeitungen**

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die ÖH beantragt die Mitgliedschaft im Verein für studentische Medienfreiheit.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 26**

**Antrag 2 einstimmig angenommen**

### **Antrag 3 / Martin Staudinger/VSStÖ**

#### **Hauptantrag**

#### **Kündigung RA Dr. Thomas Frad**

#### **Kanzlei CMS Strommer Reich Karasek**

#### **Vertragsabschluß mit RA Dr. Prader & Platz OEG**

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die UV genehmigt die Kündigung des Vertrages mit RA Dr. Thomas Frad, Kanzlei CMS Strommer Reich Karasek, und die Vertragsabschließung mit der Kanzlei RA Dr. Prader & Platz OEG lt. Vorliegendem Vertrag.

**contra 7**

**Enthaltungen 0**

**pro 18**

**Antrag 3 angenommen**

### **Antrag 4 / Martin Staudinger**

#### **Hauptantrag**

#### **Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Rücknahme des Antrages zur Auflösung von Rücklagen zur Begleichung der Regressforderung**

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Nachdem die Finanzprokurator des Bundes unser Angebot zu 150.000,-- nicht angenommen hat, ziehen wir dieses zurück und werden daher keine Rücklagen auflösen müssen. Daher stellen wir den

**Antrag**

dass der diesbezügliche Beschluss der Universitätsvertretung bei der 1. Ordentlichen Universitätsvertretungssitzung WS 2001/02 zurückgenommen wird.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

**Antrag 4 einstimmig angenommen**

**Antrag 5 / Martin Staudinger / VSSStÖ**

**Hauptantrag**

**Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Änderung der Zeile 1 des aktuellen Budgets**

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Das beschlossene und aktuelle Budget der Periode von 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 ist unter dem Titel „Jahresvoranschlag“ beschlossen worden. Zur Klarstellung und rechtlichen Richtigstellung stellen wir daher den

**Antrag**

In der Zeile 1 des Jahresvoranschlages die Bezeichnung „Jahresvoranschlag“ in „Änderung des Jahresvoranschlages“ zu ändern.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

**Antrag einstimmig angenommen**

**Antrag 6 / Christoph Obertscheider / AG**

**Initiativantrag der FV Nawi**

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge beschließen:

Adressanforderungen von Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsvertretungen sind innerhalb von 5 Werktagen zu erledigen.

**contra 17**

**Enthaltungen 1**

**pro 7**

**Antrag 6 ist gefallen**

**Zur Protokollierung Ferdinand Pay / KSV:** Wir halten es nicht für sinnvoll einer Vorgabe von 5 Tagen zuzustimmen, weil es so ist, dass, wie Iris bereits sagte, an einem System gearbeitet wird, das es ermöglichen wird, auf Adressanforderungen schnell zu reagieren oder Dinge herauszugeben und zweitens es einfach auch jetzt schon das Bestreben der UV ist, Adressanforderungen so schnell wie möglich zu erledigen.

**Zur Protokollierung Iris Hoheneder:** Ich möchte protokollieren, dass es sicher nicht unser Bestreben ist, jemanden hier zu blockieren und ich habe nicht gegen diesen Antrag gestimmt um jemanden zu blockieren, sondern einzig und allein darum, weil wir sicherlich noch einige Wochen brauchen werden bis das jetzige System, das wir gerade aufbauen, funktioniert und ab dann sollte das kein Problem mehr sein.

**Antrag 7 / Bernhard Spannagl / AG  
Initiativantrag**

Aufgrund der noch immer sehr gespannten budgetären Situation stellt die Fakultätsvertretung WIN folgenden Antrag

Die Universitätsvertretung der Studierenden der ÖH an der Universität Wien möge beschließen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien, sowie alle anderen MitarbeiterInnen, die bereits aufgrund ihrer ÖH-Tätigkeit Aufwandsentschädigung beziehen, bekommen für das Verfassen von Artikeln in der „Zeitung Unique“ kein zusätzliches Honorar.

Namentliche Abstimmung gefordert von Florian Liehr, Bernhard Spannagl, Christoph Obertscheider, Conny Amon und Daniel Richter.

Namentliche Abstimmung:

MandatarInnen AG

Philipp Hohensinner / n.anw. – Ersatzmandatarin Connie Amon / n.anw.

Astrid Dollak n.anw. / Ersatzmandatar Florian Liehr : Ich stimme dem Antrag zu

Kurt Rützler / n.anw. – Ersatzmandatar Bernd Ziska : Ich stimme dem Antrag zu

Angelika Obermayr n.anw. / Stimmübertragung Robert Suppan: Ich stimme dem Antrag zu

Christoph Obertscheider n.anw. – Stimmübertragung Christoph Traunig: Ich stimme dem Antrag zu

Daniel Richter n. anw. / Ersatzmandatarin Sabine Schramke: Ich stimme dem Antrag zu

Christian Diviak: Ich stimme dem Antrag zu

Elisabeth Peham n.anw. / Ersatzmandatarin Sandra Lichtenecker n.anw. / Stimmübertragung Bernhard Spannagl : Ich stimme dem Antrag natürlich zu

MandatarInnen GRAS

Katharina Bischof: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Martin Krammer: Ich lehne diesen Antrag ab

Katharina Wick n.anw. / Stimmübertragung Coffey: Ich stimme diesem Antrag nicht zu

Magdalena Puchberger: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Florian Müller: Ich stimme der Ablehnung zu

Sabine Schmid n.anw. / Ersatzmandatarin Susanne Puchberger: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Iris Hoheneder: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Markus Pennerstorfer n.anw. / Ersatzmandatar Andreas Jantsch: Ich stimme dem Antrag nicht zu

MandatarInnen VStÖ

Daniela Stepp: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Konstanze Geiger: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Andrea Brunner: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Zoe Schneeweiß: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Agnes Jäger: Ich stimme dem Antrag nicht zu  
Christian Bruckner: Ich stimme dem Antrag nicht zu  
Nina Abrahamczik: Ich stimme dem Antrag nicht zu  
Peter Prantl: Ich stimme dem Antrag nicht zu

MandatarInnen KSV  
Anna Maria Adaktylos: Ich lehne den Antrag ab  
Ferdinand Pay: Ich stimme dem Antrag nicht zu

Mandatar LSF  
Gerhard Oismüller n.anw.

**contra 18**  
**Enthaltungen 0**  
**pro 7**

**Antrag 7 ist gefallen**

**Zur Protokollierung Daniela Stepp / VSStÖ** : Wir bedanken uns, dass dieser Antrag zum dritten Mal eingebracht wurde, unsere Meinung hat sich dazu nicht geändert, deswegen verlese ich, wie auch die letzten beiden Male, warum wir gegen diesen Antrag gestimmt haben: Der Grund ist folgender: Auch wir stimmen zu, dass Honorare natürlich innerhalb der Aufwandsentschädigung abgegolten werden müssen, allerdings muss man sich dies im Einzelfall anschauen. Sollte ein sehr umfangreicher Artikel über mehrere Seiten, oder ein Schwerpunkt in einer Ausgabe sein, sollte man dies im Bedarfsfall berücksichtigen und deshalb haben wir diesem Antrag, wie auch in den letzten beiden Sitzungen, nicht zugestimmt.

**Zur Protokollierung Anna Adaktylos / KSV**: The same procedure as last year.

**Konstanze Geiger / VSStÖ**  
**Bericht des Referates für Sozialpolitik**

**Bericht des Sozialreferates für die UV-Sitzung vom 22. März 2002**

- (1) Vom 7. bis 10. März 2002 war das Beratungszentrum der ÖH Uni Wien mit einem eigenen Stand auf der BeSt-Messe (Messe für Beruf und Studium) in der Wiener Stadthalle vertreten. Der Stand wurde in erster Linie von MitarbeiterInnen des Sozialreferates und des AusländerInnenreferates betreut, Samstag nachmittag waren auch KollegInnen vom Referat für Bildungspolitik dort, die Fragen zu den neuen Studienplänen, zu den Übergangsbestimmungen und zum Individuellen Diplomstudium beantworteten. Der Großteil der an uns gerichteten Fragen drehte sich um die Studienbeihilfe bzw. den Studienzuschuß und die Leistungsstipendien, die BesucherInnen erkundigten sich aber auch nach Versicherungsmöglichkeiten für Studierende, Studieren mit Kind und den ÖH-Fonds. Sowohl SchülerInnen als auch bereits Studierende kamen zu uns, unsere Broschüren (Sozialbroschüre, Studieren und Arbeiten, Studieren mit Kind, Heimbroschüre, die Studienleitfäden (allgemein und für Lehramtsstudien)) und Folder (Geld von den Eltern, Verzeichnis der Referate der ÖH Uni Wien) fanden großen Anklang, ebenso die Unique, unsere Zeitung.
- (2) Vom 15. bis 17. März 2002 fand in Velden/Wörthersee das BAKS-Treffen (Zusammenkunft aller Sozialreferate bundesweit) statt, das recht gut besucht war mit knapp über dreißig TeilnehmerInnen. Neben einer sozialversicherungsrechtlichen Schulung bekamen wir auch eine arbeitsrechtliche, weiters wurden wir über die



neuen Richtlinien für die ÖH-Fonds informiert. Außerdem wurde uns vom Sozialreferat der Bundesvertretung die Sozialkampagne für dieses Semester vorgestellt, in deren Planung und Durchführung die Sozialreferate der einzelnen Universitäten besonders stark eingebunden sind. Vom 6. bis 8. Mai 2002 nämlich sollen an den einzelnen Universitäten „Sozialtage“ stattfinden, d.h. die MitarbeiterInnen der Sozialreferate beraten gemeinsam mit ExpertInnen (etwa für Wohn- oder Arbeitsrecht) außerhalb der Büros, direkt bei den Studierenden, z.B. in den Aulas oder den Höfen der Universitäten. Das Sozialreferat der ÖH Uni Wien wird zum einen direkt in oder vor der Hauptuni beraten und zum anderen möglichst viele der Nebenstandorte bzw. der Fakultäten besuchen. Das genaue Programm und die einzelnen Standorte werde ich in den Osterferien zusammenstellen, selbstverständlich werden die Fakultätsvertretungen darüber genau informiert werden.

- (3) Die drei Broschüren – also die Sozialbroschüre, Studieren und Arbeiten und Studieren mit Kind – werden neu aufgelegt und auf den neuesten Stand gebracht (z.B. hinsichtlich der Euro-Werte) und sind z.T. schon in Druck; sollten Fakultäten noch Exemplare benötigen, mögen sie sich an mich wenden. Es wird auch in Kürze drei neue Broschüren geben, nämlich zum studentischen Wohnen, zu Studieren mit Behinderung und schließlich eine für studierende SeniorInnen; letztere werde ich gemeinsam mit dem Sozialreferat der Bundesvertretung zusammenstellen.
- (4) Unsere Homepage ([oeh.univie.ac.at/referate/soziales.htm](http://oeh.univie.ac.at/referate/soziales.htm)) wird ständig erweitert bzw. aktualisiert – seit kurzem sind dort Antworten zu Fragen rund um die Studienbeihilfe, das SelbsterhalterInnenstipendium und die ergänzenden Förderungen nach StudFG zu finden.
- (5) Gemeinsam mit dem Sozialreferat der Bundesvertretung und dem Sozialreferat der ÖH Uni Innsbruck hat das Sozialreferat der ÖH Uni Wien eine Presseaussendungsaktion zur Beurlaubungsregelung nach § 38a UniStG gestartet: während das Sozialreferat der Bundesvertretung in seiner Presseausendung eher allgemein die unzureichende gesetzliche Regelung der Beurlaubung kritisierte, haben wir uns auf die Aspekte „Beschränkung der Beurlaubungsgründe“ bzw. „Nichtberücksichtigung von Krankheit und Unfall als Beurlaubungsgrund“, „zu kurze Antragsfrist“ und „Probleme beim Auslandsdienst“ konzentriert, die ÖH Uni Innsbruck widmete sich den sozialversicherungsrechtlichen Problemen, die sich aus der Beurlaubungsregelung ergeben können.
- (6) Die Antragsfrist für das Alfred Dorfer-Stipendium wurde bis zum 20. März 2002 verlängert, da Alfred Dorfer kurzfristig den Stipendientopf aus seinen eigenen Mitteln auf € 6.600 verdoppelt hat (im vergangenen Semester standen € 3.500 zur Verfügung).
- (7) Gute Nachrichten gibt es auch vom ÖH-Kindergarten: ab kommendem Wintersemester werden alle Plätze belegt sein, es gibt auch schon eine längere Warteliste mit weiteren InteressentInnen.
- (8) Nun noch zu den Aktivitäten für studierende SeniorInnen. Wie bereits erwähnt, wird in nächster Zeit eine neue Broschüre für diese Studierendengruppe erscheinen. Auch der schon angekündigte Internetkurs für studierende SeniorInnen ist nun fix und wird Ende Mai, Anfang Juni in einem der EDV-Räume am Unicampus stattfinden. Die genauen Termine lauten: Mittwoch, 29. Mai, und Mittwoch, 5. Juni, jeweils von 9 bis 13 Uhr. Der jeden ersten Montag im Monat stattfindende Stammtisch für studierende SeniorInnen erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit, mein für studierende SeniorInnen zuständiger Mitarbeiter, Jörgen Ferré Jensen, stellt dort die für SeniorInnen relevanten Projekte des Sozialreferates vor und veranstaltet mit den dort Versammelten Freizeitaktivitäten wie Wanderungen und Radtouren.

**Antrag 8 / Konstanze Geiger / VSSÖ  
Hauptantrag**

**Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung am 22. März 2002, eingebracht durch die Referentin für Sozialpolitik der ÖH an der Universität Wien, Konstanze Geiger**

Mit dem Ausbau der Studienbeitragsberatungsstelle an der Universität Wien zum Projekt Student Point, das eine Anlaufstelle für Studierende hinsichtlich Studienwahl, -angebote, -organisation, -beiträge und –administration sein soll, wird einmal mehr über die wahren Missstände, die an der Universität Wien herrschen, hinweggegangen. Anstatt die bereits bestehende Institution der Studien- und Prüfungsabteilung zu reorganisieren und um zu strukturieren werden durch die Etablierung einer neuen Beratungsstelle bloß personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen vergeudet, die für die Verbesserung der oben genannten Abteilung dringend gebraucht würden.

Die Sozialreferentin der ÖH an der Universität Wien stellt daher folgenden Antrag:

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Anstatt neue Beratungsstellen für Studierende an der Universität Wien zu schaffen soll die bereits bestehende Institution der Studien- und Prüfungsabteilung neustrukturiert und personell aufgestockt werden, damit die Universität Wien besser als bisher ihre primären Aufgaben, v.a. zu Semesterbeginn, wahrnehmen kann. Die durch die Etablierung einer neuen Beratungsstelle vergeudeteten Ressourcen sollen für die dringend benötigte Umstrukturierung der oben angesprochenen Abteilung verwendet werden.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

**Antrag 8 einstimmig angenommen**

**Antrag 9 / Florian Liehr /AG**

**Initiativantrag**

**AktionsGemeinschaft an der Universität Wien**

**Piaristengasse 16/6, 1080 Wien**

Antrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft)

eingebracht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden

der Hochschülerschaft an der Universität Wien

in der Sitzung vom 22.03.2002

Der Kindergarten der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien, der es Studierenden mit Kind erleichtern soll zu studieren, hat immer wieder freie Kindergartenplätze. Leider kommt es vor, dass Studierende mit Kind nichts davon wissen.

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge daher beschließen

Wenn im Kindergarten der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien Plätze frei werden oder frei sind, so sollen diese Plätze mittels einem viertelseitigen Inserat in der Zeitung der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien „Unique“ beworben werden.

**contra 0**  
**Enthaltungen 0**  
**pro 25**

**Antrag 9 einstimmig angenommen**

**Judith Coffey / GRAS**  
**Bericht des Bildungspolitischen Referats**

Inskriptionsberatung SoSe  
Koordination

**Mitarbeit an der Stravo**  
Plus ÖH-Uni-Wien Infoblatt

**Erscheinung des Telefonbuchs der ÖH MitarbeiterInnen**

wöchentliche Mails an FVen  
Infos über UV-Tätigkeiten  
Vernetzung

**HSG-Ausschuss**  
Peter Prantl nimmt als Vertreter der UV Wien teil

**Senat**  
Budget ist beschlossen worden  
An der Entwicklungsperspektive wurde nicht weiter gearbeitet.  
Numerus clausus für Doktorat auf Publizistik verhindert

**Neue Studienpläne**  
Aktueller Stand unter <http://www.univie.ac.at/vr/Lehre/studienplan%201.htm>

**Universitätsgesetz–Entwurf**  
Flugblatt  
Unique-Schwerpunkt  
politische Nachmittage

**Semesterplan**

**Seminarreihe für StRVen**  
ÖH - EinsteigerInnenseminar mit Strategieplanung (für den worst case: Abschaffung der ÖH)  
Layout  
Rhetorik  
Homepage, ...

**Reflex-Offensive**

**ÖH – Sammelmappe**  
Ringmappe für StRVen und FVen

## Universitätsgesetz

\* 11.4. Mobilisierung zur Universitätsplattform, vorher große HörerInnenversammlung (möglichst bundesweit), geplant: TU-Audimax  
Abstimmung mit Buko

\* „24h im Zeichen des UG“ am 17.4.:

HörerInnenversammlung

Umwidmung/Aussetzung von Lehrveranstaltungen (in Abstimmung mit den Lehrenden)

ev. Universitätsversammlung

\* Info-Kampagne

- Koordination mit anderen Kurien, v.a. Mittelbau

## **Antrag 10 / Judith Coffey / GRAS Referat für Bildungspolitik der ÖH Uni Wien**

### **Antrag des Ausschusses für Bildungspolitik**

### **Ablehnung des UG**

### **Antrag:**

#### **Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge beschließen:**

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien lehnt den Entwurf des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) für ein neues Universitätsgesetz (UG) vollinhaltlich ab und verurteilt ihn auf das schärfste. Dieser Entwurf bedeutet eine Zerstörung der österreichischen Universitäten mit kaum absehbaren Folgen. Die Regierung ist jedoch offensichtlich nicht bereit, auch nur einen Millimeter von ihrem Konzept zu weichen. Der sogenannte offene Diskussionsprozess stellt sich immer wieder und immer deutlicher als Farce und Mitbestimmungssillusion heraus.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien wird alle Möglichkeiten nutzen, um zu verhindern, dass dieses UG beschlossen bzw. implementiert wird. Über die zu ergreifenden Protestmaßnahmen sind vorab Koordinationstreffen unter Einbeziehung aller in der Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien vertretenen Fraktionen, sowie VertreterInnen jeder Fakultätsvertretung einzuladen. Damit soll eine konstruktive Zusammenarbeit aller Betroffenen gewährleistet werden.

Gleichzeitig ruft die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien alle anderen ÖH-Ebenen sowie alle anderen universitären Gruppen dazu auf, dasselbe zu tun.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

### **Antrag 10 einstimmig angenommen**

Florian Liehr-Aussage, dass die bildungspolitische Referentin die neuen Studienpläne für Studierende als nutzlos betrachtet.

### **Judith Coffey / GRAS**

**Zur Protokollierung:** Das habe ich nicht gesagt, ich betrachte Eure Anfragen diesbezüglich als nutzlos, wo es vor allem darum geht, dass Ihr auf dem aktuellen Stand gehalten werden wollt. Auf dem aktuellen Stand könnt Ihr Euch ohne Probleme selbst halten. Vor allem aber habe ich eine Auffassung der ÖH, in der Studienrichtungsververtretungen in erster Linie für die Erarbeitung neuer Studienpläne zuständig sind und ich habe auch eine politische Auffassung, ich werde sicher nicht da hineinpfuschen oder ähnliches.

### **Daniel Richter / AG**

**Zur Protokollierung:** Dazu wollte ich sagen, erstens, die Protestwoche war genauso beworben, aber die Organisation war dementsprechend schlecht und auch das Material, das wir bekommen haben, hat leider zu nichts geführt. Zweitens, wenn wir schon davon reden, dass alles so wichtig ist und die bösen Anfragen, dann spar Dir bitte die billige Polemik, dann reden wir wirklich in der Sache.

### **Antrag 11 / Florian Liehr / AG**

#### **Hauptantrag**

AktionsGemeinschaft an der Universität Wien Piaristengasse 16/6, 1080 Wien

Antrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft)  
eingebracht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden  
der Hochschülerschaft an der Universität Wien  
in der Sitzung vom 22.03.2002

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen

Aufgrund der unsicheren Situation bezüglich des In-Krafttretens der neuen Studienpläne der Studienrichtungen an der Universität Wien soll sich die Bildungspolitische Referentin über den Fortschritt und den aktuellen Stand informieren. Zusätzlich soll Sie überprüfen wann die Studienpläne in Kraft treten werden.

Alle Mandatäre und Mandatarinnen der Universitätsvertretung der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien sind in einem schriftlichen Bericht (bis längstens zur nächsten Universitätsvertretungssitzung der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien) über das Ergebnis zu unterrichten.

**contra 1**

**Enthaltungen 0**

**pro 24**

**Antrag 11 einstimmig angenommen**

### **Judith Coffey/ GRAS**

**Zur Protokollierung:** Die Homepage über die Tabelle, die ich Dir, Florian, gegeben habe, ist zu finden: <http://www.univie.ac.at/vr/lehre/studienplan%201.htm>

### **Daniel Richter / AG**

**Zur Protokollierung:** Beim Universitätsgesetz sollten wir alle derselben Meinung sein, denn das betrifft uns alle und da ist wirklich kein Platz für Polemik.

**Monika Alpögger  
Bericht des Referates für  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Arbeitsbericht: Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

**Öffnungszeiten im SoSe 2002:**

- Montag: 13:30 – 17:30 (jour fixe)
- Mittwoch: 10:00 – 12:00
- Donnerstag: 10:30 – 12:30

**Presseaussendungen:**

- Presseaussendung am 21.01.2002, Prozessbeginn gegen Angelika Obermayr (AG)
- Presseaussendung am 29.01.2002, Kindertagesheim am Campus der Universität Wien in Kooperation mit der Uni Wien
- Presseaussendung am 05.02.2002, ÖH Uni Wien wehrt sich gegen die Ausgliederung der medizinischen Fakultät, Medienaktion am Gürtel, AKH
- Presseaussendung am 06.02.2002, ÖH Uni Wien ruft zur friedlichen Donnerstagsdemo am 7.2.2002, in Kooperation mit dem bildungspolitischen Referat
- Presseaussendung am 18.02.2002, ÖH Uni Wien verlangt Neuwahlen
- Presseaussendung am 25.02.2002, ÖH Uni Wien ruft ÖVP zur Besinnung
- Presseaussendung am 01.03.2002, Beurlaubungsregelung ist Katastrophe für Studierende in Kooperation mit dem Sozialreferat
- Presseaussendung am 05.03.2002, Aktionswoche des Frauenreferats

**Plakate:**

- 2 Jahre Widerstand, A1, in Kooperation mit dem Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte
- Inskriptionsberatung SoSe, A3, in Kooperation mit RAUF

**Einrichtung Fotoarchiv:**

- Neu eingerichtet wurde ein Fotoarchiv (digital und analog), wird ständig ausgeweitet

**Zeitungsarchiv:**

- Ist neu gestaltet, alle Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Magazine liegen auf. Weiters gibt es eine Liste der abonnierten Zeitungen und Zeitschriften der jeweiligen Referate.

**Einrichtung eines digitalen Presseverteilers:**

- Gemeinsam mit den AdministratorInnen wird daran gearbeitet, einen professionellen computerunterstützten Presseverteiler einzurichten.

### **Semesterplan SoSe:**

- Kontinuierliche Ausweitung des Fotoarchivs
- Aufkleber und weitere Bewerbung der Homepage
- Flyer / Plakat und Projektbetreuung von DiDo
- Bewerbung Rechtsextremismusbroschüre

### **Homepage:**

- auf der Startseite werden mehr wichtige Informationen veröffentlicht als bisher, wichtigste Seite der ganzen Homepage
- Schwerpunkt im letzten Monat: Inskriptionsberatung, umfangreiche Information und weiterführende links, genaue Beratungszeiten etc.
- bei 'Information' neu hinzugekommen: Bibliotheken inkl. Öffnungszeiten und Kontaktadressen (wird ständig erweitert), Information zu Studienbeihilfe und -unterstützung, Abkürzungsverzeichnis der wichtigsten Uniabkürzungen, pdf für ÖH Mediadaten (Anzeigenpreise unique etc.)
- laufende Änderungen der Referatsseiten, teilweise Fotos ergänzt, neue Informationen, Link-Listen, weiterführende Artikel etc.
- 'links' wurden in Themengebiete aufgeteilt, um Übersichtlichkeit zu gewährleisten, Link-Listen wurden teilweise erweitert/korrigiert.
- laufende Änderungen bei 'Aktuelles' (Veranstaltungen, Presseaussendungen)

was wird in der nächsten Zeit aktualisiert/erneuert/erweitert:

- Studienpläne.
- Hauptmenüpunkt 'Politik' wird eingefügt

### **Unique:**

- Erscheint nun monatlich; Ausgabe 4/2002 erscheint am Montag 25.03.2002

### **AdministratorInnen:**

- Betreuen weiterhin den gesamten EDV-Bereich und das Intranet, legen Ordner, e-mail Adressen, etc. an, laufende Einschulungen und Systemverbesserungsarbeit

**Iris Hoheneder** : Ich schlage eine kurze Pause vor, es ist jetzt 12.45 Uhr, wir machen Pause bis 12.55 Uhr.

**Didar Can /  
Bericht des Referates für  
Ausländische Studierende**

**AusländerInnenreferatsbericht**

Neben unserer noch intensiveren und effizienten Beratung haben wir folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Wir haben am 12. Februar 2002 mit der BV gemeinsam am Informationstag des Vorstudienlehrgang teilgenommen.
- Am 13.02.2002 wurden die Probleme und Beschwerden bzgl. der Studien- und Prüfungsabteilung gemeinsam mit zwei der Vorsitzenden Vizerektor Mettinger geschildert und eine schnellere Verbesserung gefordert.
- Am 26. 02.2002 hat ein Vorstellungsgespräch und Informationsaustausch am Vorstudienlehrgang mit der Beteiligung der Österreichischen Orient Gesellschaft, Frau Kernegger und MappstudentInnen stattgefunden.
- Im Februar haben wir auch in der Studien- und Prüfungsabteilung allgemeine Inskriptionsberatung gemacht.
- Zusammenarbeit mit der BV bzgl. Arbeitsrecht.
- Teilnahme am Koordinationstreffen zur Anti-Diskrimination an der Uni Wien am 30. Jänner 2002.
- Von 7.-10. März 2002 haben wir gemeinsam mit dem Sozialreferat an der BeSt-Messe teilgenommen.

Wir werden unsere Arbeitsrechtskampagne und Zusammenarbeit mit oben genannten Institutionen, Personen usw. fortsetzen und planen für Ende Mai bzw. Anfang Juni ein Fest.

Mit lieben Grüßen  
Didar Can

### **Marion Guerrero / Bericht des Referats für Internationale Beziehungen**

Referatsbericht des Internationalen Referats an der ÖH der Universität Wien

Für den Zeitraum von Januar bis März 2002

Die Zeit von Januar bis Anfang März diente vor allem zur Vorbereitung der Aktionen und des Betreuungsprogramms des nächsten Semesters.

Am 13. Januar fand eine dreitägige Pragreise für Austauschstudierende statt, die gut besucht und alles in allem ein großer Erfolg war. Ein tschechischer Reiseführer leitete insgesamt drei Touren durch Prag.

Gespräche für eine Erneuerung und Verbesserung des sog. „Buddy-Systems“ wurden intensiviert, konkrete Vorschläge liegen bereits vor. Allerdings stellt sich die Frage, wie sinnvoll es ist, alle Ideen in der bisherigen Fassung umzusetzen, da wir vor kurzem vom Gegenprogramm des ESN erfahren haben, das ohne unser Wissen auf die Beine gestellt wurde und viele der von uns geplanten Aufgabenbereiche einnimmt. Daher wird das neue „Buddy-System“ wohl noch einmal überdacht werden müssen, um in adaptierter Form im kommende Semester eingeführt zu werden.

Am Programm für Austauschstudierende wird gearbeitet, der Termin für ein Willkommensfest steht bereits fest.

Im Dezember und Januar wurden Gespräche mit der „Bunten Zeitung“, Zeitschrift für MigrantInnen in Wien, bezüglich einer möglichen Kooperation geführt, was u.a. zur Folge hatte, dass die Märzausgabe des Magazins ihren Schwerpunkt auf Hochschulpolitik/Bildung setzte.



Außerdem sind für das Sommersemester zwei Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut geplant.

**Barbara Wittinger**  
**Bericht des Referats für Frauen- und Genderfragen**

Referatsbericht Frauenreferat: 22. März 2002

**Abgeschlossene Projekte**

Kovo SoSe 2002

Frauenforscherin siehe Bericht der letzten UV Sitzung  
Erfassung der Lehrveranstaltungen in online verfügbarer Datenbank

Aktionswoche

GrenzenLos Lose Grenzen

Siehe Beilage

**Semesterplan**

- Ringvorlesung „Gewalt gegen Frauen im sozialen Nahraum“  
Vorbereitung, Organisation und Planung in Kooperation mit den Frauenhäusern Wien  
Konzept siehe Beilage
- Aktionswoche zum Thema „Frauen und Klasse“  
In Planung: Podiumsdiskussionen, Lesungen, u. Ä.
- Laufende Beratung
- Die Versäumnisse, der letzten Exekutive in Bezug auf Nutzung und Bekanntmachung des UFO (UniFrauenOrt) nachzuholen und das Image und die Bekanntheit, der für alle Frauen frei zugänglichen Räume für Wissenschaft, Lehre und Forschung (wie Arbeitskreise, Tutorien, LV...) zu forcieren.
- Abschlussfest Ende Juni

**Bericht / Susanne Puchberger / GRAS**  
**Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik**

**Bericht und Semesterplan Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik, UV-Sitzung 22.03.2002**

Sachbereich **Gesellschaftskritik**

- **Diskriminierungsdokumentation (DiDo)**
  - Kontaktaufnahme mit BV- Frauenreferat:  
DiDo-Bewerbung auch an anderen UV-en.

- **„2 Jahre Widerstandsdemo“ am 02.02.02**
  - Mobilisierung
  - Teilnahme an Vorbereitungstreffen
  - ÖH-eigene Ankündigung durch Plakate („Zurücktreten!“)
  - „ÖH-Uni-Wien-Block“ auf der Demo
- **Arbeitsgruppe Rechtsextremismus und Nationalsozialismus an der Universität Wien**
  - Interview mit Rektor Winckler zum Thema „Siegfriedskopf“, Nationalsozialismus und Rechtsextremismus an der Universität Wien (kommt in nächste unique-Ausgabe)
  - Erscheinen der neuen Rechtsextremismusbroschüre:
  - 100 Stück liegen in Kürze zum Verkauf auf der ÖH auf
- **SOS Mitmensch Generalversammlung**  
Wahl in den SOS Mitmensch Beirat
- **Koordinationstreffen mit HomoBiTrans- und Frauenreferat:**  
die Zusammenarbeit zwischen diesen drei Referaten soll im kommenden Semester intensiviert werden
- **ZARA Rassismus Report 2001:**  
Teilnahme an der am Präsentation 21.03.02

### **Semesterplan SoSe 2002**

#### **\*Armutskonferenz:**

- **Koordinationstreffen in Wien am 08.04.02**
- **Vorbereitungstreffen für Gegenmobilisierung bei Burschenschaftenaufmarsch** anlässlich der Wehrmachtsausstellungseröffnung
- **Großangelegte Bewerbungskampagne für die DiDo**  
Bewerbung mit Plakaten, Stickern, auf der Bundes ÖH-Homepage
- **Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen**  
für unsere Arbeitsgruppe Rechtsextremismus und Nationalsozialismus an der Universität Wien

#### Sachbereich **Ökologie**

**Bericht des Arbeitsbereiches „Ökologie und Nachhaltigkeit“ des Referats für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte für Jänner bis März 2002  
Für die Sitzung der Universitätsvertretung am 22.03.2002**

#### **MitarbeiterInnen:**

Im Arbeitsbereich Ökologie und Nachhaltigkeit gab es mit dem Semesterwechsel einige personelle Veränderungen. Andrea Schnabl betreut das Projekt Ökowoche weiter und wechselt dann vollständig in das Beratungszentrum. Sigrid Zobl geht nach Barcelona. Mit 1. März ist Sabine Pfeil neue Sachbearbeiterin. Sie studiert Psychologie, ist Abfallberaterin und wurde und wird von der ÖH Uni Wien bereits in ihrem Projekt Nuni (Nachhaltige Uni) unterstützt. Zusätzlich konnte Verena Schönhart (BoKu Landschaftsplanung) als freiwillige Mitarbeiterin engagiert werden. Florian Müller bleibt Sachbearbeiter.

### **Journaldienstzeiten für das Sommersemester 2002:**

Mo: 10:00 – 17:00

Di: 10:00 – 12:30

Do: 14:00 – 17:00

Fr: 14:00 – 16:00

### **Jour Fixe:**

Di: ab 15:00 wöchentlich

Dieses dient einerseits zur referatsinternen Koordination und ist andererseits Interessierten geöffnet

### **Tätigkeiten von Jänner bis März:**

○ Die ÖH-Uni-Wien-weite Bestellung von Trans-Fair-Produkten läuft weiterhin. Es gab einige Artikel im Stravo und in der Unique, um die Möglichkeit der Bestellung nochmals zu bewerben. Eine Direkteinrichtung der Bestellung auf der Ökologie-Homepage soll das Bestellen via Internet noch einfacher machen, derzeit ist es aber bereits möglich.

○ Die Vorbereitungen für das Symposium Zukunft und Umwelt (ZuSy, ehemals Ökowoche) in Kooperation mit der ÖH WU, ÖH BoKu und HTU laufen auf Hochtouren. Das Zukunftssymposium findet von 22. April bis 26. April statt. Am 25. April finden die Veranstaltungen auf der Uni Wien statt.

○ Zum Klimabündnis-Beitritt der Uni Wien wurden Vorgespräche mit der BoKu geführt, jetzt sollen MitarbeiterInnen aus der Verwaltung als MitstreiterInnen gewonnen werden.

○ Auf Vermittlung des Arbeitsbereiches Ökologie und Nachhaltigkeit nimmt die Abfallberatung der MA 48 derzeit eine Müllanalyse an der Uni Wien und am Campus vor. Ziel ist die Einführung einer flächendeckenden Mülltrennung.

○ Im Februar wurde an den Recherchen der umweltrelevanten Lehrveranstaltungen für das Wiener-Uni-weite Umwellehrveranstaltungsverzeichnis (ULV) gearbeitet. Seit diesem Semester ist das ULV erstmals als Datenbank mit Suchfunktionen online.

○ Verteilung der Ökostrom-Ratgeber von Global 2000 und diverse kleine Kooperationen.

○ Von Diana Daphne Bischoff wurde ein Logo für Nachhaltige Unis entworfen, das ab nun unsere Aktivitäten begleiten wird.

### **Geplante Tätigkeiten für das SoSe 2002:**

○ Trans-Fair-Produkt-Bestellungen zum 15. jedes Monats

○ Einführung der Mülltrennung auf der UV

○ Entwicklung eines Projektes: Solaranlage am Campus

○ Weiteres Lobbying für eine Klimabündnis-Beitritt

○ Zukunftssymposium im April (s.o.)

○ Vorbereitungen für das ULV WiSe 2002/2003

- Ein Kalender mit ökorelevanten Veranstaltungen soll auf der HP von Ökologie und Nachhaltigkeit eingerichtet werden.
- Öko-Mousepads von der MA 22 werden auf den PC-Räumen der Uni Wien verteilt.
- Das interuniversitäre Entwicklungshilfeprojekt Rio Loco (sieh Sopro-Ausschuss) wird mit einer Info-Veranstaltung vorgestellt.
- Aktivitäten zum Thema „Energieeffiziente Unis“ in Kooperation mit der Energieverwertungsagentur (EVA).

Sachbereich **Behinderte Studierende**  
**Tätigkeitsbericht:**

**Beratung von behinderten und chronisch Kranken Studierenden zu folgenden Zeiten:**

Dienstag 14-18 Uhr

**Zu folgenden Themen:**

- Unterstützungen für Arbeitsplatz - Anpassungen (PC, spezielle Tische...)
- Generelle Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (Ausbildungsbeihilfe, erhöhte Familienbeihilfe ...)
- Studiengebühren
- Kontaktadressen und Ansprechpartner von Selbsthilfegruppen und Organisationen
- Auskünfte über Zugänglichkeit und Behindertentauglichkeit einzelner Institute
- Auskünfte über den generellen Ablauf eines Studiums, sowie die Lehrmittelbeschaffung (z.B. für blinde StudentInnen)

**Regelmäßige Herausgabe eines e-mail Newsletters**

**Regelmäßige Veröffentlichung von Artikeln in „Unique“**

**Wartung der Homepage des Behindertenreferates**

**Laufende Projekte:**

Erstellung einer Beratungsmappe für die Beratung behinderter und chronisch kranker Studierender in ganz Österreich

Die Mappe wurde inhaltlich erstellt, und wurde bereits überarbeitet. Die Texte wurden an aktuelle Bestimmungen und Änderungen angepasst. Die Mappe wird in diesem Monat von der BV vervielfältigt und an alle Sozialreferate in Österreich verteilt.

**Informationsmappe für behinderte und chronisch kranke Studierende in Wien**

Erstmals auf der BEST02 gab es eine Informationsmappe für behinderte und chronisch kranke StudentInnen. Laufende Ergänzungen sollen diese Mappe am aktuellen Stand der Dinge halten.

## **BeSt 2002**

Rückblickend auf die Best vor einer Woche, kann man wohl von einem Erfolg sprechen. Selbsthilfegruppe wie z.B. VOX nützten die Chance ihre Anliegen an das Publikum der Messe zu vermitteln.

Auch für das Behindertenreferat gab es zahlreiche Anfragen von behinderten Menschen, die im nächsten WS mit einem Studium anfangen möchten. Aber auch StudentInnen die schon seit längerer Zeit studieren, ließen sich beraten.

### Homepage (<http://www.behindertenreferat.at.tf>)

Auf unserer Homepage gibt es die aktuellen Daten und Neuigkeiten, sowie all unsere Projekte online abzurufen. Für dieses Jahr geplant ist auch die Erweiterung des Angebotes um eine Datenbank für behinderte und chronisch Kranke Studierende. Über diese Plattform soll es StudentInnen möglich werden gezielt Informationen zu den Themen Studium, Behinderung .. zu beziehen.

Neu soll auch eine eigene Datenbank über Einrichtungen in der Freizeit (Lokale, Mensen) über die Behindertentauglichkeit Auskunft geben.

## **Fortführung des Projektes des Behindertenführers**

Fragebogen über die Behindertentauglichkeit einzelner Institute gibt es bei uns oder auf unserer Homepage.

### Blindenhund erlaubt Schild

In vielen Hörsälen hängt das Schild „Hunde verboten“. Ab sofort gibt es beim Behindertenreferat ein Schild, das jedoch ausdrücklich „helfende“ Hunde (Blindhunde, Begleithunde..) erlauben soll.

## **Ideen für SoSe 2002:**

### **Behindertentauglichkeits-Plankette**

Im Rahmen der Erfassung von Universitäts-Instituten und deren Behindertentauglichkeit, sollten lobenswerte Beispiele z.B. mit Hilfe eines Stickers besonders hervorgehoben werden.

### **Präsentation des Behindertenreferates**

z.B. bei einer SHG-Messe im Rathaus (4.5 und 5.5.2002)

### **Pooling von relevanten Informationen**

z.B. ist es leider so, dass blinde StudentInnen ihre Bücher teilweise privat einscannen. Nach ihrem Studium sind sie leider niemanden mehr zugänglich.

Eine kleine interne Datenbank soll hierbei beispielweise helfen, behinderte und chronisch kranke mit Lernunterlagen zu unterstützen bzw. Kontakte zu vermitteln.

## Sachbereich **Kultur**

Filmnacht zum Zustand der Antiglobalisierungsbewegung (Februar 2002)

(Oliver Ressler „This is what democracy looks like“; KanalB „G8Genua“; Mathieu Kassovitz „La Haine“, Diskussion mit Günther Hopfgartner, Oliver Ressler und Karin Lukas)

Veranstaltungskalender in der Zeitung der ÖH Uni Wien (laufend)

Geplant:

Filmnacht zu neuen Arbeitsverhältnissen und gewerkschaftlichem Kampf von Frauenorganisationen international in Verbindung mit Installation von Fo/Go LAB (Ende April 2002)

Aufbau von Kooperationen mit Kulturinitiativen

Lesung: Jürgen Elsässer liest aus: „make love and war“ (Juni)

Filmnacht Ende Mai (Thema noch nicht festgelegt)

Filmnacht Ende Juni in Bezug auf den WEF-Gipfel in Salzburg im September

Sommerkino im Hof 2 des AAKH (Juni/Juli)

Lesung mit Erwin Riess auf der Hauptuni (Juni)

Mitarbeit am Aufbau eines studentischen Kulturzentrums

**Iris Hoheneder:** Wir unterbrechen die Sitzung für 15 Minuten, von 13.17 Uhr – 13.30 Uhr

Iris Hoheneder: 13.30 Uhr wir setzen die Sitzung fort. Es gibt Korrekturen bei 2 Anträgen, betrifft Florian Liehr und Judith Coffey.

Judith Coffey liest die Korrektur des Antrages 10 vor. ( Anmerkung: Korrektur im Antrag 10 vorgenommen)

Florian Liehr Korrektur im Antrag 9 (Anmerkung: Korrektur im Antrag 9 vorgenommen)

Abstimmung der Anträge

**Iris Hoheneder:** Damit ist Punkt 4, der Bericht der ReferentInnen abgeschlossen, wir kommen zum Bericht der Vorsitzenden.

### **TOP 5 - Bericht der Vorsitzenden**

**Andrea Brunner:**

In der Fraktionenvorbesprechung vorgestern haben wir die Punkte vorgestellt, über die wir sprechen werden, d.h. ich fange jetzt einmal mit meinen vier Punkten an.

Beginnen will ich mit der Enquete zur Vollrechtsfähigkeit und zum Universitätsgesetz: Am 21.2.2002 hat es eine parlamentarische Enquete zur Vollrechtsfähigkeit bzw. zum Gesetzesentwurf bzw. zum Gestaltungsvorschlag gegeben. Ich war dort als eine der Vorsitzenden der UV, nominiert von der SPÖ,

um nicht nur die Sicht der BV, sondern auch die Sicht der Universitätsvertretungen, bzw. der Studienrichtungsververtretungen und Fakultätsvertretungen einbringen zu können. Es hat am Vormittag 15 Impulsreferate gegeben, wobei dabei relativ sichtbar war, dass diese ganze Enquete nur eine mediale Inszenierung war, um noch einmal zu beweisen, wie toll die offene Planung des Bildungsministeriums für das Universitätsgesetz passieren wird. Am Nachmittag wurde es dann noch einmal ein bisschen spannender und zwar ist dann vom RFS und der FPÖ und witzigerweise auch vom LSF die Kritik an der Österreichischen HochschülerInnenschaft gekommen. Es ist relativ eingepregelt worden und der Bildungssprecher der FPÖ Graf hat formuliert, dass die ÖH sofort abgeschafft würde, wenn die ÖVP sich im Moment nicht dagegen sträuben würde. Angefangen hat die Enquete mit dem wirklich spannenden Zitat von der Gehrer, die gesagt hat, "alle Vorschläge, die in unser Konzept passen, werden in den Gesetzesvorschlag eingearbeitet", jetzt ist der Gesetzesvorschlag da, es sind gar keine Statements, gar keine Kritikpunkte eingearbeitet worden, also dürfte es nichts geben, das in ihr Konzept passt.

Am 8. März 2002 ist dann der Gesetzesvorschlag herausgekommen, auf den alle schon lange gewartet haben und wie erwartet war nichts Gutes drinnen, was alle wissen. Das Erschreckende für mich persönlich war, dass nicht einmal die geringste Kritik mit eingearbeitet worden ist. Also Uniplattform, die Enquete, die Stellungnahmen sind nur als Mittel zur Partizipationsillusion dargestellt worden, es sind nur Schimären auf die offene Planung. Für uns stellt sich jetzt natürlich die Frage, das wurde beim BiPol-Bericht bereits angesprochen, wie wir weitermachen wollen. Resignieren oder aktiv etwas dagegen tun. Wir haben beschlossen, aktiv etwas dagegen zu tun, deswegen noch einmal ganz kurz die wichtigsten Punkte, die wir gegen das UG machen werden, wie wir diese Aktivitäten planen: Es gibt schon seit 2 Wochen jeden Dienstag ab 12 Uhr ein offenes Planungstreffen auf der UV, wo alle Interessierten, nicht nur ÖH-FunktionärInnen, sondern alle Studierenden, auch MittelbauerInnen, auch Externe eingeladen sind, um mit uns gemeinsam Aktivitäten zu planen. Wir sind in Kontakt mit allen universitären Gruppen, es gibt nächsten Dienstag ein Treffen mit Prof. Winkler, bei dem wir gemeinsame Maßnahmen mit der Uni überlegen werden. Es wird am 17.4.02 den Aktionstag geben, wo wir auf die Unterstützung vom Rektor hoffen, nämlich dass wir im Hauptgebäude eine 24-Stunden-Veranstaltung im Zeichen des UG machen können, natürlich unter Einbeziehung aller universitären Gruppen. Was es auf jeden Fall geben wird ist auch eine HörerInnenversammlung im Audi Max um 18 Uhr. Am 11.4.02 ist die Uniplattform und davor wird es ein gesamtösterreichisches Treffen aller Kurien geben, wo sowohl wir, als auch der Mittelbau in dieselbe Richtung gedacht haben, dass man sich davor trifft, bespricht und sich überlegt was man dort auf der Uniplattform macht. Während der Karwoche wird auf der UV geplant, es wird 24 Stunden am Tag Treffen geben, deswegen noch einmal eine offensive Einladung an alle: Hinkommen, mitarbeiten, mitdenken und mitreden. Vielleicht gibt es jetzt kurz Bedarf darüber zu reden, welche Ideen wir haben? Nein, dann weiter.

Der nächste Punkt ist die HSG-Debatte, die jetzt von der Vorsitzendenkonferenz sehr stark geführt wird. Letztes Wochenende hat es ein Seminar der Vorsitzendenkonferenz gegeben, wo Vorsitzende und BiPol-ReferentInnen eingeladen wurden, wo wir über den Vorschlag der Fachschaftslisten diskutiert haben, über eine Novelle des HochschülerInnenschaftsgesetzes. Es gab den Vorschlag, dass die BV in der jetzigen Form abgeschafft wird und durch eine Vorsitzendenkonferenz mit Exekutivfunktion ersetzt wird. Es wurde relativ lange

diskutiert, lange gestritten, herausgekommen ist, dass wir gewisse Sachen gemeinsam ändern wollen, nämlich dass die Kommunikation zwischen den Unis und der BV verbessert werden muss. Wir haben uns darauf geeinigt, dass es zu jeder BV-Sitzung eine vorbereitende Vorsitzendenkonferenz geben soll, dass zu bestimmten Themenbereichen VOKO-SprecherInnen auf der BV sich zu Wort melden, kleine Sachen, wie das Reflex-System sollen mehr gemeinsam genützt werden, um uns gemeinsam zu vernetzen.

Ein weiterer Punkt ist: Spezialkenntnisse der verschiedenen Unis, z.B die Kunstunis bei Kampagnen für künstlerische Ausstattung mehr einbeziehen.

## **Antrag 12 / Brunner, Hoheneder, Adaktylos Hauptantrag**



HochschülerInnenschaft an der Universität Wien  
Spitalgasse 2-4, Universitätscampus, Hof 1  
1090 Wien  
Iris Hoheneder, Andrea Brunner, Anna-Maria Adaktylos  
Vorsitzende

## **Gegen die Abschaffung der demokratisch legitimierten Interessenvertretung der Studierenden**

Abgeleitet vom Entwurf des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) für das Universitätsgesetz 2002 (UG) und die durch die FPÖ und den RFS vorangetriebene Destabilisierung der Österreichischen Hochschul-Innenschaft resultiert eine ständige Bedrohung der Abschaffung der Österreichischen Hochschul-Innenschaft, der Hochschul-Innenschaften an den Universitäten, deren Fakultätsvertretungen und der Studienrichtungsververtretungen.

Aus diesem Grund stellen wir in Hinblick auf eine sich aus dieser Thematik ergebenden HSG-Debatte den Antrag, dass die Universitätsvertretung der Studierenden an der Universität Wien diese Forderungen beschließen möge:

- Die demokratisch legitimierte Interessenvertretung muss auf jeden Fall erhalten bleiben; d.h. keine Abschaffung einer direkt gewählten Bundes-, Universitäts-, Fakultäts-, oder Studienrichtungsververtretung
- Die Finanzierung der Hochschul-Innenschaft muss auf jeden Fall durch Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträge gesichert sein
- Wir fordern ein aktives und passives Wahlrecht für **alle** Mitglieder – d.h. auch für ausländische Studierende
- Das allgemeinpolitische Mandat der Hochschul-Innenschaft muss bestehen bleiben.
- Die Bereitstellung von Infrastruktur muss auf jeden Fall gesetzlich geregelt bleiben

**contra 0  
Enthaltungen 0**



**pro 25**

## **Antrag 12 einstimmig angenommen**

### **Andrea Brunner / Fortsetzung des Vorsitzendenberichts**

Meine nächsten Punkte sind eigentlich drei ganz kurze, nämlich

Die 100. Donnerstagdemo

Der 8. März und

Die Demo gegen schwarz/blau

Das gehört irgendwie alles zusammen. Zur 100. Donnerstagsdemo hat vor allem die Bundesvertretung aufgerufen, es waren auch viele VertreterInnen der UV dort. Mit Uniques und damals produzierten Plakaten wurde für die Demo gegen schwarz/blau aufgerufen. Anna hat für uns am Wagen gesprochen, eingegangen wurde auf den bildungspolitischen Eklat dieser Regierung, sie bekam sehr viel Zustimmung auf der Demo, wir verteilten unsere „Gegen wen ich denke – gegen die, die es mir verbieten“ – Fahnen, 30-40% der TeilnehmerInnen hatten die Fahnen mit; sah aus wie eine ÖH-Demo.

Am 8. März waren wir bei der Frauendemo beteiligt, abends Fest im Frauenzentrum, im Anschluss daran die Aktionswoche, wurde von Babsi vorgestellt, angefangen vom Filmfrühstück, über Rechtsberatung, über Selbstverteidigungsschnupperkurse haben wir alles angeboten.

### **Anna Adaktylos/ Vorsitzendenbericht**

Die Punkte, an denen ich mitgearbeitet habe sind zu einem großen Teil schon genannt worden, einer dieser Punkte war die gemeinsame Besprechung mit dem AusländerInnenreferat bei Vizerektor Mettinger bezüglich des Vorstudienlehrgangs. Die zweite Sache war der Kindergarten, der schon beim Sozialreferat zur Sprache gekommen ist. Der Kindergarten ist inzwischen umgezogen und die Räumlichkeiten der Berggasse wurden übergeben. Es ist dort alles ordnungsgemäß ausgeräumt worden, es sind für die HochschülerInnenschaft der Universität Wien keine Kosten entstanden. Der Kindergarten im Hof 4 ist wunderhübsch, es funktioniert alles bestens und inzwischen bemühen wir uns um Kleinigkeiten wie Fahrradständer vor dem Kindergarten, damit dort die Kinder ihre Kinderfahräder, Dreiräder und die Eltern Kinderwagen anhängen können.

Die dritte Sache ist die Hörsaalbegutachtung, es wird gerade ein neuer Hörsaal gebaut, fällt jedem auf, der/die im Campus öfter zu tun hat. Obwohl noch Baugrube, wird schon diskutiert, wie die Einrichtung dort aussehen soll. Wie in der Unique steht wird in jeder Unique darüber berichtet, wie es mit dem Bau weitergeht. Die Einrichtung sollte schwarz werden, wir haben versucht das zu verhindern. Jetzt wird die Einrichtung zartlila. Das Thema Einrichtung wird gemeinsam mit dem Bereich behinderte Studierende diskutiert, weil in diesen Hörsälen auch Rollstuhlplätze vorgesehen sind und es für rollstuhlfahrende Studierende auf jeden Fall notwendig ist, dass es dort Pulte gibt, deren Höhen verstellbar sind. Es gibt nämlich sehr unterschiedliche Modelle von Rollstühlen und bei Elektrorollstühlen, die einen Steuerungsknüppel haben, ist eine Tischplattenhöhe von 80 cm notwendig, Sportrollstühle sind verhältnismäßig niedrig, die kommen mit einer Tischhöhe von 60 cm, wie diesem hier, aus. Die Extra-Begutachtung wird mit RollstuhlfahrerInnen gemacht, damit es dort keine Probleme im Nachhinein gibt.

Eine Sache noch zum Punkt Reinigung von Universitätsflächen. Es sind in allen Gebäuden der Universität Wien Reinigungsfirmen beauftragt worden, Ihr könnt Euch erkundigen, wie viele Stunden Reinigung für die jeweilige Fläche von der Universität

zur Verfügung gestellt wurden. Bitte auf diese Dienstzettel, die von der zuständigen Stelle (meist FV) unterschrieben werden müssen, auch draufschreiben, wenn und warum Ihr nicht zufrieden seid. Es geht um zwei Sachen, erstens, wenn eine Sache schon bezahlt wird und die Reinigung wird von Seiten des Universität bezahlt, dann soll das auch ordentlich gemacht werden. Zweitens will ich eine Argumentationsgrundlage dafür haben, dass die Beauftragung solcher Firmen, die ja Personalausbeutung betreiben, dass eine solche Einstellung anstatt derer von physischen Personen meiner Ansicht nach nicht sinnvoll ist, weil die Reinigungsfirma keinen persönlichen Bezug zu dem Bereich hat, den sie bearbeitet.

### **Iris Hoheneder/Vorsitzendenbericht**

Ich komme zu meinem Berichtsteil. Nur kurz, was in der letzten Sitzung besprochen worden ist, waren quasi Arbeitsaufträge an die Vorsitzenden: einerseits vom Christoph Obertscheider der Wunsch informiert zu werden, wenn es Verhandlungen bzw. Gespräche zu Student Point gibt. Ich hab ihn daraufhin angerufen, er hat verzichtet auf einen schriftlichen Bericht und hat den Bericht mündlich von mir persönlich erhalten. Dann war ein Arbeitsauftrag die Überprüfung der Medizin. Es waren der Wirtschaftsreferent Martin Staudinger und ich gemeinsam auf der Medizin, dieser ominöse Computer, um den es letztes Mal gegangen ist, steht auf der FV Medizin. Wir haben die Nummern überprüft, das Ganze umgebaut, ausgebaut, wie auch immer. Auf jeden Fall steht das Teil dort. Dann komme ich zum nächsten Punkt, es ist ein Antrag von mir.

### **Antrag 13 / Iris Hoheneder**

#### **Hauptantrag**

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass statt Zoe Schneeweiß Peter Prantl in den Senat der Universität Wien nominiert wird.

Gleichzeitig wird Peter Prantl damit einer der drei KuriensprecherInnen.

**contra 0**

**Enthaltungen 7**

**pro 18**

### **Antrag 13 angenommen**

Soviel zur Nominierung in den Senat, das Ganze ist auch von der Kuriensitzung bereits bestätigt.

Nächster Punkt ist eine weitere Nominierung für die Facultas AG. Das erste Jahr von Facultas ist vorbei, damit werden die AufsichtsrätInnen neu nominiert. Von der Universität Wien werden vier nominiert, nach dem d'Hondtschen Verfahren, damit ergibt sich, dass nominiert wird

für die AG

- Dr. Ehn
- Mag. Keschmann

für die GRAS

- Herwig Wagner

für den VSStÖ

- Mag. Hemmer

Damit stelle ich den Antrag, dass diese vier Personen von der Universitätsvertretung in die Facultas Aktiengesellschaft nominiert werden.

### **Antrag 14/Iris Hoheneder**

#### **Hauptantrag**

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen folgende Personen in den Aufsichtsrat der Facultas AG zu nominieren.

AG                    Dr. Ehn  
                          Mag. Keschmann

GRAS                Herwig Wagner

VStStÖ              Mag. Hemmer

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

### **Antrag 14 einstimmig angenommen**

#### **Iris Hoheneder, Fortsetzung Vorsitzendenbericht**

Ein weiterer Punkt war Treffen Jus und Treffen Medizin, wo es um die Finanzen ging. Es gab ein Treffen Jus mit Daniel Richter, Martin Staudinger und dem ehemaligen Wirtschaftsreferenten Mühlhofer. Es ist dann tatsächlich herausgekommen, dass die FV Jus dieses Minus wirklich gemacht hat. Es ist offensichtlich damals in der Buchhaltung ein Rechenfehler passiert. Mühlhofer konnte sich das selbst nicht ganz genau erklären. Es gibt zur Zeit noch keine genaue Richtlinie, wie damit vorgegangen wird. Es ist allerdings auch von Mühlhofer bestätigt worden, dass es gefährlich wäre, wenn wir einer FV bzw. zwei FVen ein derartiges Minus einfach schenken würden, gerade wo auch die Gruwi, bzw HUS-FV im selben Jahr mit S 200.000,- belastet wurde für die Renovierung am Rooseveltplatz, ohne dass die FV HUS davon etwas wusste. Wo Matthias Mühlhofer by the way zugegeben hat, dass das Ganze politisch motiviert war. Ebenso hat es das Treffen mit der Medizin noch einmal gegeben, auch hier ist das Minus bestätigt und es gilt dasselbe wie für die FV Jus. Es ist noch nicht klar, wie damit vorgegangen wird und es ist mit einzelnen Mitgliedern der Kontrollkommission diesbezüglich Kontakt aufgenommen worden.

Nächster Punkt ist die Aktion an der Medizinischen Fakultät; die wurde bereits von der Öffentlichkeitsreferentin angesprochen. Wir haben eine Aktion gegen die Ausgliederung der Medizin gemacht, sind damit auch medial aufgetreten, wir waren dann später damit in der Presse, dass wir die ersten waren, die sich in Wien diesbezüglich geäußert haben, dass wir gegen die Ausgliederung der Medizin sind. Ein Problem, das aufgetreten ist, ist die Publizistik, wurde ebenfalls schon von der BiPol-Referentin angesprochen. Es gibt Probleme mit dem Doktorat, dass auf der Homepage dezitierte Falschinformationen waren, uns wurde zugesichert, dass das mittlerweile erledigt wird. Protestnote auf unserer Homepage zu den Zuständen am Institut, wo Studierende dagegen protestieren können. Eine Stellungnahme des Instituts, dass diese Passage auf der Homepage entfernt wird, gibt es bereits.

Bericht Senat: Es sollte an alle Fakultätsvertretungen ein Bericht von mir ergangen sein, wie der letzte Senat war. Es war zwar ein Budgetsenat, wo weniger über das Budget und mehr über die Ausgliederung der Medizin diskutiert wurde. Es war teilweise mehr als lächerlich und peinlich, dass die Ausgliederung von der Medizin nur argumentiert wurde in „Wir sind in einer Humboldtschen Tradition und die

Medizin war 600 Jahre bei uns und muss deshalb im Verband der Uni Wien bleiben.“ Das war eines der tragenden Argumente, weiters ist nicht diskutiert worden.

Inskriptionsberatung: Sie ist dieses Mal sehr gut verlaufen, es hat keine Platzprobleme gegeben, es war immer alles besetzt.

Letzter Punkt: Es gibt jetzt einen Newsletter, der vom Referat für Aus- und Fortbildung in Kooperation gemeinsam mit dem Vorsitz gemacht wird, wo mindestens ein- bis zweimal wöchentlich an alle Fakultätsvertretungen Informationen ausgeschickt werden und auch an alle Studienrichtungsvertretungen.

Dann möchte ich noch einmal aufrufen: ich bin die ganze Karwoche auf der UV, ich möchte dazu aufrufen, dass möglichst viele Menschen kommen um gegen das UG 2002 noch das Letztmögliche zu unternehmen.

### **Antrag 15 / Bernhard Spannagl / AG**

#### **Initiativantrag der FV WIN**

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen: Um die Beratung der LA-Studierenden sicherzustellen, gibt die UV an der ÖH Uni Wien im kommenden Studienjahr 2002/2003 ein kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis für die allgemein pädagogische Ausbildung für Lehramtsstudierende in gedruckter Form heraus.

Folgende MandatarInnen verlangen eine namentliche Abstimmung: Florian Liehr, Bernhard Spannagl, Robert Suppan, Christoph Traunig, Sabine Schramke.

Namentliche Abstimmung:

AG

Philipp Hohensinner / Connie Amon - Die Stimme gibt es nicht mehr

Astrid Dolak / Florian Liehr: Ich stimme dem Antrag zu

Bernd Ziska: Ich stimme dem Antrag zu

Robert Suppan: Ich stimme dem Antrag zu

Christoph Traunig: Ich stimme dem Antrag zu

Sabine Schramke: Ich stimme dem Antrag zu

Christian Diviak: ich stimme dem Antrag zu

Bernhard Spannagl: Ich stimme dem Antrag zu

GRAS

Katharina Bischof: Ich stimme dem Antrag zu

Martin Krammer: Ich stimme dem Antrag zu

Florian Müller: Ich stimme dem Antrag zu

Judith Coffey: Ich stimme dem Antrag zu

Simon Felber: Ich stimme dem Antrag zu

Susanne Puchberger: Ich stimme dem Antrag zu

Iris Hoheneder: Ich stimme dem Antrag zu

Andreas Jantsch: Ich stimme dem Antrag zu

VSStÖ

Daniela Stepp: Ich stimme dem Antrag zu

Zoe Schneeweiß: Ich stimme dem Antrag zu

Konstanze Geiger: Ich stimme dem Antrag zu

Andrea Brunner: Ich stimme dem Antrag zu

Agnes Jäger: Ich stimme dem Antrag zu

Christian Pruckner: Ich stimme dem Antrag zu

Nina Abrahamczik: Ich stimme dem Antrag zu

Peter Prantl: Ich stimme dem Antrag zu

KSV

Anna Maria Adaktylos: Ich stimme dem Antrag zu

Ferdinand Pay: Ich stimme dem Antrag zu

LSF

Gerd Oismüller: nicht anwesend

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

**Antrag 15 einstimmig angenommen**

**Antrag 16 / Florian Liehr / AG**

**Hauptantrag**

**AktionsGemeinschaft an der Universität Wien**

**Piaristengasse 16/6, 1080 Wien**

Antrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft)

eingebraucht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden

der Hochschülerschaft an der Universität Wien

in der Sitzung vom 22.03.2002

**Viele Lehrveranstaltungen an der Universität Wien dauern bis 20.00 Uhr oder länger. Die PC Räume des zentralen Informatikdiensts im NIG und am Uni Campus (AAKH) haben aber nur bis 20.00 Uhr offen. Vielen Studierenden (besonders den Berufstätigen) ist es so nicht möglich diesen Dienst nach einer Vorlesung in Anspruch nehmen.**

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge daher beschließen

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien befindet die Öffnungszeiten der PC Räume des zentralen Informatikdiensts im Neuen Institutgebäude und am Uni Campus (AAKH) als unzureichend!

Daher fordert die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien den Rektor der Universität Wien dazu auf, die Öffnungszeiten der PC-Räume im NIG und am Uni Campus (AAKH) zu verlängern. (mindestens bis 21 Uhr)

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 25**

**Antrag 16 einstimmig angenommen**

**Antrag 17 / Florian Liehr / AG**

**Initiativantrag**

**AktionsGemeinschaft an der Universität Wien**

## **Piaristengasse 16/6, 1080 Wien**

Antrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft)  
eingebracht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden  
der Hochschülerschaft an der Universität Wien  
in der Sitzung vom 22.03.2002

### **Die Wiener Linien haben ihre Preise bis zu 25% erhöht!**

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge daher beschließen

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien sieht in den Preiserhöhungen der Wiener Linien eine akute Benachteiligung für Studierende. Daher fordert die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien den Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl sowie die Wiener Linien GmbH & Co KG dazu auf die Gebührenerhöhung zurückzunehmen und für alle Wiener Studierende (egal ob sie ihren Hauptwohnsitz in Wien haben oder nicht) die Freifahrt einzuführen. Um das zu erreichen soll auch die BV mit der Forderung nach Freifahrt an die Bundesregierung herantreten.

Folgende MandatarInnen verlangen eine namentliche Abstimmung: Florian Liehr, Christoph Obertscheider, Christoph Traunig, Sabine Schramke, Christian Diviak, Robert Suppan

Florian Liehr  
**contra 0**  
**Enthaltungen 1**  
**pro 24**

### **Antrag 17 einstimmig angenommen**

Antrag 18 / Florian Liehr / AG

#### **Formalantrag**

#### **Namentliche Abstimmung von Antrag 17 wird zurückgezogen**

Florian Liehr, Christoph Obertscheider, Christoph Traunig, Sabine Schramke, Christian Diviak, Robert Suppan

### **Florian Müller / Gras**

**Zur Protokollierung:** Wie schon bemerkt worden ist, das waren Forderungen, kein Versprechen.

### **Antrag 19 / Daniela Stepp / VSStÖ**

#### **Formalantrag**

Der VSStÖ fordert eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten, von 14.27 – 14.37 Uhr.

**Iris Hoheneder:** Die Sitzung ist unterbrochen von 14.27 bis 14.37 Uhr

### **Antrag 20 / Bernhard Spannagl / AG**

#### **Formalantrag**

Die AG möchte eine Unterbrechung der Sitzung von 6 Minuten und 40 Sekunden bitte.

lt. § 9 (3) also 14.37 – 14.43Uhr

**Iris Hoheneder:** okay, wir machen draus 6 Minuten und 40 Sekunden, d.h. die Sitzung geht weiter um 14.43 und 40 Sekunden.

**Iris Hoheneder:** Wir unterbrechen die Sitzung für 10 Minuten, um die Anträge zu klassifizieren und zu reihen. Es ist jetzt 14.47 Uhr, die Sitzung geht weiter um 14.57 Uhr.

**Iris Hoheneder:** Es ist jetzt 14.57 Uhr, die Sitzung geht weiter. Wir kommen jetzt zur Klassifizierung und Abstimmung der Anträge.

## **TOP 6 - Berichte der Fakultätsvertretungen**

### **Bericht der FV Kath. Theologie**

**Linda Kreuzer**

Es gibt von vier Punkten zu berichten:

1. Die Homepage, sie wird aktualisiert, unser EDV Beauftragter der FV steht uns dabei zur Seite. Informationen von Maria Lettner. Sobald wir eine neue Adresse haben werden wir das weiterleiten, um sie von der Homepage der ÖH Uni Wien zu verlinken.
2. Der Computerpool, der für unsere Studierenden eröffnet wird, er ist bereits fertig renoviert, es stehen vier neue PC's zur Verfügung und man kann von dort aus ins Netz, kann Seminararbeiten ausdrucken etc. Das ist bei uns im Fakultätsgebäude, direkt neben der Fakultätsbibliothek, für alle unsere Studierende, aber auch für Studierende anderer Fakultäten. Genaues Datum haben wir noch nicht, wir hoffen aber, dass es in drei Wochen so weit sein wird.
3. Ein Vortrag der Mexikoplattform. Wurde im letzten Semester von uns unterstützt, mit einem Betrag von S 5.000,--. Drei Personen haben im Februar 4 Wochen an einer Menschenrechtsbeobachtung teilgenommen, bzw. waren in verschiedenen Dörfern und haben dort eine Zeit mitgelebt und mitgearbeitet. Als Gegenleistung für unsere finanzielle Unterstützung erhalten wir von ihnen einen Vortrag, genaues Datum wird bekannt gegeben, schätzungsweise Anfang Juni., hoffentlich kommen viele Menschen hin.
4. Wir haben sehr erfolgreich auf der BeSt beraten, gemeinsam mit unseren evangelischen Kollegen und Kolleginnen. Wir hatten sogar regen Zustrom zu verzeichnen, was uns sehr gefreut hat. Wir waren also sehr zufrieden. Ein gesegnetes Osterfest!

### **Bericht der FV Evangelische Theologie**

**Stefan Grauwald**

#### **Bericht der FV der Evangelisch Theologischen Fakultät**

Ein kurzer Einblick in das Werken und Wirken der evangelisch theologischen Fakultät. Seit Beginn des Semesters liegt an unserer Fakultät eine Bedarfsanalyse für unsere FV auf. Die Rückmeldungen sind sehr zahlreich (bisher haben wir etwa 15 Prozent der Studenten erreicht) Wir erhoffen damit ein neues Profil für unsere FV erarbeiten zu können.

Weiters möchte ich euch mitteilen dass bei uns eingebrochen wurde und ein Rechner samt Peripherie gestohlen wurde. Wie ich hören musste, war das ja kein Einzelfall.

Das Semester hat bei uns sehr gut begonnen. Auf der BeSt wurde unser Stand ungleichmäßig häufig besucht. Auch bei den Studieneinsteigern ist ein Anstieg von 500% zu verzeichnen (in Zahlen: durchschnittlich haben etwa 2 Studenten im SoSe das Studium der Theologie begonnen. In diesem Semester waren es 10!)

**Ein weiteres Projekt, das ich bereits an dieser Stelle einmal erwähnt hatte war die Umgestaltung des Vorraumes der FV zu einer Art Galerie. Renommierte Kunstwerke können darin aber, aus versicherungstechnischen und finanziellen Gründen nicht ausgestellt werden. Wir werden daher auf die Werke von Studenten, vorwiegend unserer eigenen Fakultät zurück greifen und sind gespannt wie das Projekt anlaufen wird.**

**Besonders hervorheben möchte ich auch die enge Zusammenarbeit mit unseren Katholische Kollegen. Es fanden in der letzten Zeit sehr interessante und für beide Seiten gewinnbringende, ökumenische Aktionen statt.**

Ich möchte meinen Bericht mit einer Unmutsäußerung beschließen. Wie mir zu Ohren gekommen ist, wurde von seitens der AG Beschwerde eingelegt, was die Aufteilung der finanziellen Mittel, genauer gesagt der Sockelbeträge für die evangelische und katholische Fakultät betrifft. Zwei Fakultäten, die sicher am wenigsten Studenten aufweisen können und die deshalb niemals ohne den höheren Sockelbetrag überleben, geschweige denn arbeiten könnten. Mehr möchte ich dazu auch gar nicht sagen. Nur der herzliche Dank an das Vorsitzendenteam und das Wirtschaftsreferat, die diese Angelegenheit in unserem Interesse geregelt haben.

Es soll sich daran kein innerfraktionärer Hickhack entzünden. Ich will vielmehr, wie es heute ja schon mehrmals geschehen ist, zu gemeinsamem Handeln und vereinter Tatkraft aufrufen! Schauen wir lieber dass wir gemeinsam was weiterbringen. Gerade jetzt ist das absolut wichtig!!!! Ich bitte euch Funktionäre: zieht endlich an einem Strang und tut was eure Aufgabe ist: die Anliegen und Wünsche der Studenten vertreten!

So wünsche ich euch ein gesegnetes Osterfest, und, so ihr welche habt, auch erholsame Ferien!

### **Bericht der FV der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät Vorgelesen von Anna Adaktylos**

Bericht der Gewi-Fakultätsvertretung für die UV-Sitzung am 22.3.02

Ich beginne mit unserer Beratungstätigkeit. Die Ferienjournaldienste waren sehr frequentiert, ebenso die Inskriptionsberatung, die unserer Meinung nach von der UV gut organisiert war. Im Laufe dieser sind uns aufgrund der großen Nachfrage unsere Gewi-Studienleitfäden ausgegangen, wir sind dabei, einen neuen zu konzipieren mit den neuen Studienplänen, die hoffentlich im Herbst in Kraft treten werden. Seit Anfang März beraten wir wieder Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr.

Die geplante Ausgabe „singultus“ unserer Zeitung Gezeit ist mit neuem Layout nun endlich fertig. Eigentlich wollten wir die Zeitung ausschicken, was aber wegen einiger Komplikationen Anfang März nicht funktioniert hat. Darum wird sie nach den Osterferien organisiert verteilt. An der nächsten Ausgabe, die nur von Frauen konzipiert und geschrieben wird, haben wir zu arbeiten begonnen.

Was auch ansteht, ist eine Neukonzeption unserer Homepage, wozu ein Treffen nach den Osterferien einberufen ist.

Die Aktion von Gewi und HuS im Rahmen der Aktionswoche der Frauenreferats zum Frauentag wurde gut aufgenommen und hat meiner Meinung nach wieder einen Schritt zur Bewusstseinsbildung beigetragen.



Nun zum wunderbaren Gesetzesvorschlag und wie wir darauf reagieren. Die StRVen unserer Fakultät sind informiert und wir hoffen, dass einige doch auch Maßnahmen ergreifen werden. Wir werden tatkräftig an den Aktionen der UV teilnehmen und die StRVen in ihren Aktionen unterstützen. Was bereits geschehen ist, war ein Antrag im Fakultätskollegium am Mittwoch, den 20. März, einen Streik nicht nur zu unterstützen, sondern auch zu fordern, und zwar ab spätestens eine Woche vor Beginn der Parlamentsdebatte. Dies wurde einstimmig beschlossen. Diskutiert wird auch in allen Kurien der organisierte Rückzug von allen Positionen und aus den Gremien, was uns als ein geeignetes Protestmittel erscheint. Wir werden versuchen, vor allem an Instituten durch gezielte Aktionen und Infokampagnen aufmerksam zu machen.

## **Bericht der FV der Human- und Sozialwissenschaften Nina Abrahamczik**

### **Bericht der H.u.S. Fakultätsvertretung**

Seit der vorigen UV-Sitzung hat sich wieder einiges getan.

Die groovy (Zeitung der H.u.S. Fakultätsvertretung) ist fertig. Sie wird aus Kostengründen nicht ausgeschickt sondern verteilt. Die Journaldienstzeiten für das Sommersemester stehen auch schon fest.

Das Diplomarbeitscoaching findet ebenso wie die Wissenschaftliche Schreibwerkstatt wie gehabt statt. Es gibt wie immer 2 Gruppen: AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

In anbetracht der politischen Lage auf den Unis (UG 2002) haben wir uns dazu entschlossen am Dienstag keinen Beratungsjournaldienst zu machen, sondern ausschließlich einen „politischen Arbeitsjournaldienst“ zu dem wir alle STRVen aber auch StudentInnen einladen. Dieser wird in Kooperation mit dem Politischen Tag der UV stattfinden.

Wir sind gerade dabei, eine STRVen-Tour zu machen, um über das UG zu informieren und gemeinsame Strategien gegen dieses zu entwickeln. Die meisten STRVen haben sich sofort bereiterklärt HörerInnenversammlungen einzuberufen und Gespräche mit den Lehrenden, vor allem den Mittelbau zu führen.

Momentan scheint die Lage für Protestmaßnahmen sehr günstig zu sein, die Lehrenden auf unserer Fakultät, vor allem der Mittelbau zeigt sich kampfbereit. Wir müssen aber noch die Beschlüsse des Fakultätskollegiums abwarten, das zur gleichen Zeit tagt, wie die UV-Sitzung.

### **Bericht der FV Medizin Bericht nicht eingelangt**

### **Bericht der FV der Rechtswissenschaften Bericht nicht eingelangt**

### **Bericht der FV der Naturwissenschaften und Mathematik Lt. Christoph Obertscheider wird kein Bericht nachgereicht.**

### **Bericht der FV für Wirtschaftswissenschaften und Informatik Bernhard Spannagl / stv. Vorsitzender**

Ich will mich kurz halten. Die Inskriptionsberatung hat wie immer stattgefunden, diesmal in der FV. Weiter ist zu berichten, was im Fakultätskollegium besprochen

wurde. Wir haben jetzt auf der Fakultät unsere erste weibliche Professorin, Stefanie Rossi, VWL, sind darüber sehr glücklich, weil Professorinnen immer Mangelware sind an unserer Fakultät, vor allem in diesem Bereich. Ansonsten ist in Planung ein Telefonverzeichnis, an der Homepage wird weitergearbeitet und die Öffnungszeiten für das SoSe 2002 stehen auch schon fest.

### **Iris Hoheneder**

**Zur Protokollierung:** Bei dieser Gelegenheit möchte ich gerne die FV Nawi auffordern, dass sie von ihrer Homepage unverzüglich runterzunehmen haben „Aktionsgemeinschaft, Mutter aller Homepages“.

## **TOP 7 - Berichte der Ausschussvorsitzenden**

### **Ausschuss für Sozialpolitik Nina Abrahamczik / VSStÖ**

Der Ausschuss wäre gestern gewesen, aber wir waren nicht beschlussfähig.

### **Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen Magdalena Puchberger / GRAS**

Wir haben uns die Unterlagen der letzten ÖH-Wahlen angeschaut und wollen jetzt die Wahllisten mit den tatsächlichen Wahlergebnissen vergleichen, und zwar hinsichtlich Männer/Frauenanteil in den Fakultätsvertretungen, im Fakultätskollegium und auch im Hinblick auf den Vorsitz der Fakultätsvertretungen und auch der Studienrichtungsvertretungen. Letztere werden wir uns zumindest teilweise anschauen. Wir haben uns die Fakultäten aufgeteilt, sind in e-mail-Kontakt und werden uns nach Ostern wieder treffen, um erste Fortschritte durchzubesprechen.

### **Ausschuss für Sonderprojekte Daniela Stepp**

Der Ausschuss für Sonderprojekte hat letzten Dienstag getagt. Wir waren beschlussfähig und haben auch einige Anträge beschlossen. Konkret ging es um fünf Anträge, die an den Sonderprojektausschuss gestellt wurden.

**1. Antrag**, gestellt vom Campus Brigittenau, die wie jedes Jahr ihre Kulturtag veranstalten, und eine Subvention in der Höhe von Euro 725,-- beantragen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

**2. Antrag** zu einer Wehrmachtspublikation zum Thema „Wehrmacht“. Auch hier wurde einstimmig eine Subvention in der Höhe von Euro 725,-- genehmigt.

**3. Antrag** kam vom Kinderbüro der Universität Wien, ein Antrag für ein Projekt unter dem Motto „Elternbilder“. Dabei sollen qualitative Interviews mit studierenden Eltern geführt werden. Auch hier haben wir eine Subvention von Euro 725,-- genehmigt. Dazu wurde eine Stellungnahme beschlossen, die auch dem Kinderbüro, bzw. der Universitätsleitung übergeben wird, nämlich, dass wir dieses Projekt für sehr unterstützenswert halten, dass es allerdings nicht sein kann, dass auf der einen Seite sehr, sehr viel Geld für zum Teil Konkurrenzstrukturen der ÖH da sind, wie z.B. Student Point, allerdings auf der anderen Seite für sehr unterstützenswerte Projekte die ÖH einspringen muss, damit diese Projekte auch stattfinden können. Wir unterstützen dieses Projekt gerne, weil wir es für sehr sinnvoll halten, allerdings würden wir uns wünschen, dass diese Projekte von der Universität direkt unterstützt werden und nicht die ÖH als Notnagel einspringen muss.

**4. Antrag**, betrifft eine Frauenbroschüre, die das Thema der Frauenbewegung im historischen Kontext sehr genau und wissenschaftlich aufarbeitet. Auch hier wurde die beantragte Subvention in der Höhe von Euro 670,- einstimmig genehmigt und weiters wurde ein drittes Projekt, nämlich das Projekt Rio Loco, wo Studierende der Universität Wien nach Rio Loco fahren, um dort Studien vor Ort zu machen, mit einer Subvention von Euro 1.000,- genehmigt. Bei allen Projekten wurde vorausgesetzt, dass es einen Bericht darüber gibt und dass die Ergebnisse, bzw. die Publikationen auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, d.h. dass sich alle Subventionierten, bis auf das Projekt der Kulturtage natürlich, die eine Veranstaltung an sich sind, bereit erklärt haben, auch in Form von Veranstaltungen an der Universität ihre Ergebnisse zu veröffentlichen.

Ein weiterer Punkt, der im Ausschuss behandelt wurde, sind die Richtlinien des Sonderprojektausschusses. Da in der Satzung keine näheren Richtlinien vorhanden sind, und sich der Ausschuss bisher keine gegeben hat, soll dies nun behoben werden. Die Richtlinien sollen bis zur nächsten Budgeterstellung gemeinsam mit Absprache mit dem Wirtschaftsreferenten und den Vorsitzenden erstellt werden und der Sonderprojektausschuss wird diese Richtlinien bei der nächsten Sitzung vorstellen.

## **Bildungspolitischer Ausschuss**

### **Antrag 21/ Judith Coffey Hauptantrag**



### **Antrag des Ausschusses für Bildungspolitik der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien an die Universitätsvertretung der Studierenden an der Universität Wien**

Da die in der ersten Universitätsvertretungssitzung im Wintersemester 2001/2002 einstimmig angenommene Stellungnahme zum Gestaltungsvorschlag bzgl. Universitätsreform auch gleichlautend auf den Gesetzesentwurf zum Universitätsgesetz 2002 (UG) angewandt werden kann, stellen wir folgenden Antrag:

Die Universitätsvertretung sendet ebendiese einstimmig angenommene Stellungnahme noch einmal an das bm:bwk und die Medien, mit folgender Präambel:

„Da das Bundesministerium in seinem Gesetzesentwurf zum Universitätsgesetz auf keine der im Vorfeld geäußerten Kritikpunkte eingegangen und unsere Stellungnahme zum Gestaltungsvorschlag eins – zu – eins auch auf den Gesetzesentwurf anzuwenden ist, hat sich die Universitätsvertretung der Studierenden entschlossen unsere erste Stellungnahme zum Gestaltungsvorschlag nochmals als Stellungnahme zum UG 2002 abzugeben. Wir hoffen, dass die Stimme der Studierenden mit dieser Stellungnahme doch nochmals gehört wird.“

**contra 0**

**Enthaltungen 5**

**pro 18**

## **Antrag 21 angenommen**

### **Antrag 22 / Judith Coffey**

#### **Hauptantrag**

#### **Antrag des Ausschusses Bildungspolitik der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien an die Universitätsvertretung der Studierenden an der Universität Wien**

Wegen der Diskussionsverweigerung des bm:bwk und der Bundesministerin Elisabeth Gehrler stellt der bildungspolitische Ausschuss der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien folgenden Antrag:

Die UV der Studierenden an der Universität Wien unterstützt die Bestrebungen des vom Universitätskollegiums der Universität für Angewandte Kunst Wien bezüglich eines Boykotts des geplanten Universitätsgesetzes. Dieser Beschluss lautet: Sollte der Gesetzesentwurf tatsächlich verabschiedet werden, sollten die an der Universität vertretenen Personengruppen den vorgesehenen Gründungskonvent boykottieren. Die Kurie der Studierenden an der Universität Wien wird aufgefordert einen gleichlautenden Antrag in den Senat der Universität Wien einzubringen und weitergehend einen allgemeinen Gremienboykott anzuregen. Sollte dieser Senatsantrag angenommen werden, ist die Universitätsvertretung auf jeden Fall aufgerufen, für eine vernünftige Aufklärungspolitik zu sorgen.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 23**

## **Antrag 22 einstimmig angenommen**

### **Finanzausschuss**

#### **Antrag 23 / Martin Staudinger**

##### **Hauptantrag**

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird eine Periode von der Wirtschaftsuniversität Wien gestellt und die nächste Periode dann von der Universität Wien. Der Vorsitz wechselt jetzt auf unsere Uni. Es wird vom Wirtschaftsausschuss Herwig Wagner als Vorsitzender des Aufsichtsrates vorgeschlagen.

Ich stelle den Antrag an die UV diesem Vorschlag zuzustimmen.

**contra 0**

**Enthaltungen 0**

**pro 23**

## **Antrag 23 einstimmig angenommen**

Unter Allfälliges wurde auch im Wirtschaftsausschuss noch über die Kostenstruktur der Unique berichtet und in der zweiten Wirtschaftsausschuss-Sitzung diese Woche am Dienstag wurden diese Anträge behandelt, die heute abgestimmt wurden.

### **TOP 8 – Allfälliges**

**Iris Hoheneder: Wir möchten nochmals erinnern, dass die letzte UV Sitzung in diesem Semester in der 21. Woche stattfinden wird.**

**Florian Müller:** Ich möchte noch einmal ergänzend zu der Sache vom Bildungspolitischen Ausschuss sagen: Ich finde es sehr eigenartig, dass die Aktionsgemeinschaft sich bei einem Antrag der Stimme enthält, den Philipp Hohensinner eingebracht hat. Wir haben in diesem BiPol-Ausschuss auch darüber gesprochen, dass die derzeitige Kampagne der Aktionsgemeinschaft Education impossible einen ziemlich negativen Effekt gehabt hat auf das Klima im Senat. Die Aktionsgemeinschaft ist ja dort auch in der Kurie vertreten und es stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, eine Kampagne zu fahren, die sich ziemlich eindeutig gegen die Universität Wien richtet in einem Moment, wo es eigentlich darum ginge die Universität Wien und alle HochschülerInnenschaften zusammenzubringen um sich gemeinsam gegen das UG zu stellen. Ich wiederhole meine Frage noch einmal, weil sie noch immer nicht beantwortet wurde: Wie weit ist die Aktionsgemeinschaft bereit, diese Proteste mitzutragen, seid Ihr für nur freundliche Proteste, oder seid Ihr auch für Boykottaktionen gegenüber dem Gesetz zu haben? Ich hätte wirklich gerne eine eindeutige Antwort.

**Florian Müller, weiter noch zur Protokollierung:**

Ich lasse offen, ob das jetzt dazupasst oder nicht, aber bei dieser Müll-Analyse, die derzeit auf der Universität Wien und am Campus gemacht wird, wird der Müll interessanterweise nach Fraktionen getrennt.

**Iris Hoheneder:** Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt **beenden wir die Sitzung um 15.35 Uhr.** Danke, schöne Ferien!